

1. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

13. Oktober 1955

349/A.B.  
zu 360/JA n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Mit Bezug auf eine Anfrage der Abg. C z e t t e l und Genossen, betreffend Gewährung eines ERP-Kredites für die Firma Schoeller-Bleckmann Stahlwerke, hat Bundesminister für Finanzen Dr. K a m i t z folgendes mitgeteilt:

Die zuständige Kreditlenkungscommission hat bereits am 29. August d.J. den ERP-Aufbaukredit von 50 Mill.S bewilligt und an diese Kreditgenehmigung keine die Arbeitsordnung betreffende Bedingung geknüpft.

Gleichzeitig mit dem ERP-Kredit-Ansuchen in der Höhe von 50 Mill.S ist beim Bundesministerium für Finanzen ein Antrag auf Widmung weiterer 50 Mill.S aus Haushaltsmitteln des Bundes zum Zwecke einer Kapitalerhöhung der Schoeller-Bleckmann Stahlwerke eingebracht worden. Bei Behandlung dieses Antrages hielt sich das Bundesministerium für Finanzen auf Grund des Rechnungshofberichtes über Schoeller-Bleckmann allerdings für verpflichtet, zur Sicherung einer gedeihlichen Entwicklung dieses Unternehmens in der Zukunft gewisse Reorganisationsmassnahmen zu fordern. In diesem Zusammenhang musste auch das Verlangen nach weitgehender Anpassung der Arbeitsordnung an die Arbeitsordnungen, wie sie andere verstaatlichte Unternehmen handhaben, gestellt werden. Diesbezüglich ist im Laufe des Monats September d.J. bereits eine einvernehmliche Regelung erzielt worden.

-.-.-.-.-